

Pastoralverbund Castrop-Rauxel-Süd

Protokoll der GPGR-Sitzung vom 17. März 2022

Seite 1/5

Veranstaltungsort:

Pfarrheim St. Franziskus, Schwerin, Frohlinder Str. 78.

Beginn:

19.35 Uhr

Ende:

21.00 Uhr

Teilnehmer:

Martin Villis, Bernhard Mering, Dorothee Reckinger, Barbara Fels, Irma Nöthe, Karina Yarets, Kersten Brandt-Gösmann, Lisa Wilke, Philipp Wilke, Rainer Friedrichs, Rainer Zurmühlen, Claudia Langkrär, Pfarrer Christoph Gundermann, Pastor Witold Sojka, Heinrich Kurtenbach

Teilweise anwesend: Stephan Kruppa (eingeladen zum Thema „Erfahrungen und Perspektiven zu Übertragungen im Internet“)

Entschuldigte Mitglieder:

Pastor Markus Ueter, Martina Vierhaus, Gerhard Hagemann, Meinolf Kopshoff, Ursula Hölter-Saße, Barbara Brücker, Dagmar Vierhaus,

Einladung / Tagesordnung

Die Einladung wurde am 14.3.2022 mit nachfolgender Tagesordnung verschickt:

1. Begrüßung
2. Protokoll der Sitzung vom 18.11.2021
3. Austausch über die erste Runde mit Beratern zur Pastoralvereinbarung
4. Erfahrungen und Perspektiven zu Übertragungen von Gottesdienst im Internet
Gesprächspartner: Stephan Kruppa
5. Überprüfung unserer Terminplanung unter dem Aspekt „GPGR“ und Arbeitsgruppe
„Pastoralvereinbarung“
6. Verschiedenes
 - 6.1. Gebetstag für die Ukraine
 - 6.2. Zentrales Pfarrbüro
 - 6.3. Absprachen zu Fronleichnam
 - 6.4. Ministrantenarbeit

Zu Beginn der Beratungen bzw. während der Sitzung wurde die Tagesordnung um folgende Punkte erweitert:

7. Informationen
 - 7.1. Personelle Veränderung
 - 7.2. Seniorentreff im Adventzelt

Top 1 - Begrüßung

Meinolf Kopshoff, als Vorsitzender des GPGR, konnte an diesem Abend die Sitzung nicht leiten.

Diese Aufgabe übernahm Bernhard Mering, als stellvertretender Vorsitzender.

Bevor die einzelnen Sitzungspunkte behandelt wurden, trug er Passagen eines Textes vor, die Anlass zum Nachdenken und zum Innehalten aufgrund der aktuellen Weltsituation, geprägt durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine, gaben.

Top 2 – Protokoll der Sitzung vom 18.11.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 18. November 2021 wurde einstimmig angenommen.

Top 3 - Austausch über die erste Runde mit Beratern zur Pastoralvereinbarung

Am 9. März 2022 hat die erste Veranstaltung zur Pastoralvereinbarung mit den durch die Diözese in Paderborn zugeteilten Beratern stattgefunden. Die Berater sind:

Dekanatsreferentin Babara Knoppe und Pastor Elmar Hake

Nach der Vorstellung des Beraterteam wurden wir im Rahmen des gegenseitigen Kennenlernens gebeten, unsere Vorstellungen aber auch die „Stolpersteine“ in diesem Prozess vorzutragen. Immer wieder wurde betont, dass wir davon ausgehen, dass die Vereinbarung bis zum Jahresende 2022 fertiggestellt wird.

Die aus dem Teilnehmerkreis schriftlich festgehaltenen Vorstellungen wurden von den Diözesanvertretern zur weiteren Konzeptentwicklung eingesammelt. Sie planen dann die Konzeptbesprechung für Anfang Mai 2022 mit dem Pastoralteam und dem Dekanat.

Um unseren Zeitplan Nachdruck zu verleihen, wünschen wir, dass danach, und zwar am 12. Mai 2022 oder alternativ am 19. Mai 2022, das nächste Gespräch mit dem Teilnehmerkreis vom 9. März 2022 stattfindet.

Als Gesprächsort wurde das Marcel-Callo-Haus festgelegt.

Die Übermittlung unseres Terminwunsches an das Beratungsteam übernimmt Pfarrer Gundermann.

Gleichzeitig wurde vereinbart, dass die letzte Fassung unseres Entwurfs allen GPGR- und den weiteren Sitzungsteilnehmern zur Verfügung gestellt wird.

Im Detail handelt es sich dabei um 6 Dateien:

- Vorwort
- Caritas und Weltverantwortung
- Kinder- und Jugendarbeit
- Ehrenamt
- Taufberufung
- Kommunikation

Diese vorab genannten Dateien sind als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

Top 4 - Erfahrungen und Perspektiven zu Übertragungen von Gottesdienst im Internet

Gesprächspartner: Stephan Kruppa

An diesem Abend konnte Stephan Kruppa begrüßt werden, der mit Martin Trottenberg seit Beginn der Corona-Pandemie die Übertragung der sonntäglichen Messfeier aus St. Elisabeth, Obercastrop mittels YouTube gewährleistet.

Er berichtete über die Entwicklung dieser Aktion, die ursprünglich mal für ein „paar Sonntage“ gedacht war. Der Zuspruch für diese Art der Kontaktpflege in dieser Pandemie war groß und so wurde dieser Service bisher ununterbrochen beibehalten. Bis zum Ende der Pandemie soll auch weiter so verfahren werden. Entsprechend ist auch das technische Equipment entsprechend ständig erweitert worden.

Die Fragestellung an diesem Abend richtete sich somit auf die Zukunft dieses Services.

Die Anwesenden bedanken sich nochmals für das große Engagement, geleistet von dem Team Stephan Kruppa und Martin Trottenberg.

Stephan Kruppa kann sich vorstellen, dass nach Beendigung der Pandemie einmal monatlich eine Sonntagsmesse übertragen wird, und zwar sollten insbesondere alte und kranke Menschen erreicht werden. Dazu wäre es erforderlich, dass ein entsprechender Kontakt zum Krankenhaus (Rochus-Hospital) und einem Altenheim aufgebaut würde. Hilfreich wäre hierzu sicherlich das Engagement eines Vertreters bzw. einer Vertreterin des GPGR.

Der Vorschlag stieß auf große, positive Resonanz und die anwesenden GPGR-Mitglieder / Mitgliederinnen baten Stephan Kruppa mit Martin Trottenberg dieses Vorhaben weiter zu verfolgen. Neben dem Rochus-Hospital sollte das Altenheim „Dortmunder Straße“ angesprochen werden. Zur Erstkontaktaufnahme erklärte sich Bernhard Mering bereit. Notwendige Absprachen zum weiteren Vorgehen werden Stephan Kruppa und Bernhard Mering treffen.

Top 5 - Überprüfung unserer Terminplanung unter dem Aspekt „GPGR“ und Arbeitsgruppe „Pastoralvereinbarung“

Aufgrund der Dringlichkeit und den vorgeschlagenen Terminen zur Weiterarbeit an der Pastoralvereinbarung (siehe Punkt 3 des Protokolls), wurde an diesem Abend kein weiterer Tagungstag zur Besprechung aktueller Fragen/Themen aus dem GPGR-Bereich vergeben. Grundsätzlich wurde jedoch die Auffassung vertreten, dass es erforderlich sei, sich auch in dem gewohnten GPGR-Kreis zu treffen.

Somit soll spätestens während der nächsten Zusammenkunft zur Pastoralvereinbarung ein Termin zu einer GPGR-Sitzung bekanntgegeben werden.

Top 6 – Verschiedenes

Top 6.1. - Gebetstag für die Ukraine

Pfarrer Gundermann regte an, ob es nicht angebracht wäre, dass sich der Pastoralverbund Castrop-Rauxel-Süd in dieser Zeit, die geprägt ist durch den Krieg den Russland gegen die Ukraine führt, mit einem Gebetstag an den Friedensbemühungen beteiligt.

Dieser Vorschlag stieß auf breiten Zuspruch.

Die Diskussion ergab, ein 24-stündiges Friedensgebet zu organisieren. Durchgeführt werden soll dieses Angebot in der St. Lambertus-Kirche in Castrop, und zwar mit dem Start am Freitag, dem 1.4.2022 um 18.00 Uhr und dem Abschluss am Samstag, dem 2.4.2022, 18.00 Uhr.

Um eine ständige, notwendige Besetzung der Kirche zu gewährleisten, wird das Engagement von Personen benötigt, die bereit sind, stundenweise diese Aufgabe zu übernehmen.

Hierzu wird Pfarrer Gundermann veranlassen, dass eine entsprechende Liste zum Eintrag der Personen erstellt wird, die bereit sind, sich verbindlich zur Beaufsichtigung der Kirche für einen bestimmten Zeitraum zu engagieren.

Ebenfalls wird er dafür Sorge tragen, dass eine entsprechende Mitteilung zur Verkündigung in den Kirchen zur Verfügung steht.

Soweit Personen Aktivitäten in der Kirche während dieses 24-Stunden-Gebetes planen, sind diese kurzfristig an Pfarrer Gundermann mitzuteilen.

Top 6.2. - Zentrales Pfarrbüro

Ein erstes Treffen hat am 23. Febr. 2022 in St. Elisabeth, Obercastrop stattgefunden.

Die Feststellung an notwendigen Büro- und Besprechungsräumen und der daraus resultierende Quadratmeterbedarf standen im Vordergrund. Dabei dienten vergleichbare Alternativen aus der Nachbarschaft zur Orientierung.

Darüber hinaus wurde zusätzlich die Schaffung von Räumlichkeiten zur Begegnung und zur möglichen Betreuung von Kleinkindern während der Haupteinkaufszeit am Samstag diskutiert.

Zur Umsetzung der Vorstellungen wurde an diesem Abend eine Klein-Arbeitsgruppe gebildet, die versuchen wird, geeignete Mietimmobilien im unmittelbaren Innenstadtbereich zu finden. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 200 qm Mietfläche benötigt werden.

Zwangsläufige Sach- und Vertragsfragen zur Umsetzung unserer Vorstellungen sind mit dem jeweiligen Vermieter zu klären.

Diese Gruppe hat inzwischen die Arbeit aufgenommen. Sobald Ergebnisse vorliegen, wird die Gesamtgruppe zu einer weiteren Zusammenkunft eingeladen.

Top 6.3. - Absprachen zu Fronleichnam

Wie bereits in der letzten Sitzung vereinbart, wird die Messfeier zum Fronleichnamstag wiederum in St. Lambertus sein (16.6.2022 / 10.00 Uhr). Anschließend zieht die Prozession von der St. Lambertus-Kirche zur Hl.-Kreuz-Kirche nach Dorf Rauxel. Die Station auf dem Prozessionsweg (im Bereich am Ende der Oberen Münsterstraße) wird von Mitgliedern der St. Elisabeth-Gemeinde gestaltet.

Gleichzeitig galt es eine Person zu finden, die sich um alle notwendigen organisatorischen Aufgaben zur Durchführung der Fronleichnams-Prozession verantwortlich kümmert.

Aufgrund einer Absage konnte die bereits vor Eintritt der Corona-Pandemie besprochene personelle Überleitung dieses Aufgabenkomplexes nicht realisiert werden.

Um nicht die gesamte Durchführung der Prozession zu gefährden, erklärte sich Bernhard Mering bereit, diese Aufgabe nochmals in 2022 zu übernehmen. Er wies aber bereits jetzt darauf hin, dass er in 2023 diese Aufgabe nicht mehr fortführen wird und dass er bei dieser Prozession in 2022 am eigentlichen Fronleichnamstag nicht anwesend sein kann.

In diesem Zusammenhang erklärte sich Martin Villis bereit, den Bereich „Organisation des Ordnerwesens“ am Prozessionstag zu übernehmen.

Hinsichtlich der Organisation und der – wie in jedem Jahr – erforderlichen Unterstützung durch Personen aus den einzelnen Gemeinden, benötigt Bernhard Mering bis zum 1. April 2022 eine Mitteilung aus jeder Gemeinde, wer verantwortlich als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Gleichzeitig wird Pastor Gundermann gebeten, Bernhard Mering den Schriftverkehr zum Genehmigungsverfahren aus den Vorjahren mit der Stadtverwaltung und der Polizeibehörde zur Verfügung zu stellen.

Stephan Kruppa will außerdem prüfen, ob eine Übertragung der Fronleichnamsmesse, von der Station auf dem Weg nach Dorf-Rauxel und vom Abschluss in der Hl.-Kreuz-Kirche durchgeführt werden kann.

Zur Organisation zukünftiger Prozessionen ist es unbedingt erforderlich, dass – mit Unterstützung der Gemeinden – eine Person gefunden wird, die bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen.

Top 6.4. – Ministrantenarbeit

Wie bereits im letzten Protokoll festgehalten, hat die Corona-Pandemie dazu geführt, dass die Mitwirkung der Ministranten bei kirchlichen Feiern rückläufig ist.

Pfarrer Gundermann hat inzwischen zu diesem Themenkomplex die Verantwortlichen der Ministrantenarbeit zu einem Gespräch eingeladen. Dieses wird am 31.3.2022 / 19.00 Uhr / in St. Lambertus stattfinden.

Martin Villis, als Vertreter des BDKJ, erklärte zusätzlich seine Bereitschaft, bei zukünftigem Bedarf inhaltliche Unterstützung zu leisten. Soweit darüber hinaus finanzielle Fragen anstehen, ist er ebenfalls bereit, diese mit den Verantwortlichen der Ministrantenarbeit zu besprechen und soweit möglich zu klären.

Top 7 - Informationen

Top 7.1. - Personelle Veränderung

Irma Nöthe teilte mit, dass Dagmar Vierhaus – Vertreterin der Gemeinde Hl. Kreuz im GPGR – zukünftig diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen wird.

Eine Neubenennung dieser frei gewordenen Position ist seitens der Gemeinde z.Zt. nicht möglich

Top 7.2. - Seniorentreff im Adventzelt

Vor Beginn der Corona-Pandemie fand der Seniorentreff im Adventzelt auf dem Castroper Markt großen Anklang. Inzwischen werden bereits erste Fragen bezüglich einer Veranstaltung in 2022 gestellt. Deshalb wird der Vorstand gebeten, diesen Punkt „Seniorentreff im Adventzelt 2022“ bei der nächsten Sitzung zu behandeln.

Castrop-Rauxel, den 20. März 2022
Heinrich Kurtenbach

Anlagen – Datei

- Aktuelle offene Punkte aus den Sitzungsprotokollen 2018-2022
- Letzter Stand – Entwürfe zu den Bereichen der Pastoralvereinbarung